

— aber ich bin so ängstlich um Dich. — Vernst Du auch wohl etwas?

L. Wie kommen Sie auf die Frage?

M. Denke nur, wenn Du einst von deiner Arbeit leben solltest, würdest Du auch das können? Ich sehe wohl, daß Du fleißig zeichnest; Du singst auch ganz angenehm; — dein 16 Fechtmeister ist auch mit Dir zufrieden; aber, lieber Louis, — das andere, — wie soll ich es nennen? — — ich verstehe es nicht, — — so — Alles, was man wissen muß, um Advokat oder Sekretär zu werden, — wie sieht es damit?

L. (Lächelnd) die 17 Brodwissenschaften!

M. Ja, ja! die Brodwissenschaften, die meine ich. Darin sey fleißig. Das 18 treibe über Alles. Das liegt mir am Herzen. Ach, liebes Kind! das treibe doch so, — so —, als ob ich und dein Vater einmal das Brod von Dir haben müßten.

L. Damit hat es Zeit, Mama!

M. O nein, o nein! das thue doch um Gotteswillen zuerst.

L. Zuerst muß das Herz gebildet seyn.

M. Nun, Du hast ja nichts Böses von Vater und Mutter gesehn und gehört. Wir haben Dich mit aller Liebe gegen Gott und Menschen aufgezogen. Was willst Du denn an deinem Herzen noch bilden, liebes Kind? —

L. 19 Reges Schnellgefühl für das Gute ist die gemeine Masse, die vorhanden ist. — Aber nun —

M. Ach, lieber Louis! 20 Die laß beisammen. 21 Verschnikle sie nicht, und arbeite frisch darauf los. —

L. Aber, das ist das wenigste. Man muß 22 durch alle Künste das Gefühl für alles Schöne 23 reizen, ausbilden und erhöhen. Damit geschieht der Menschheit Dienst.

M. Ich verstehe das nicht. Aber ich meine, wenn es gut wäre, sollte man sich nicht so 24 ängsten, 25 daß es auch schon wäre.

16 maestro di scherma 17 la conoscenza che dan pane
18 coltiva 19 vivo e pronto senso 20 lasciala intatta 21
tagliuzzarla 22 col soccorso di tutte l'arti belle 23 ec-
citare 24 affannarsi 25 che lo fosse in fatti